

000147

Ruhrchemie Aktiengesellschaft

Oberhausen-Holten
Katorfabrik.

Holten, den 27. Juni 1937.

Abt. Kt. Kl/Wd.

1) He M
2) B. S.
3) Regen

Reinigung von regenerierten Lösungen mit über-
hitztem Wasserdampf.

Rohlösungen, bei denen durch die Vorfällung Eisen, Alu-
minium und Thorium abgeschieden worden waren, wurden im Labora-
torium der Katorfabrik mit überhitztem Wasserdampf behandelt,
um auf diese Weise evtl. organische Stoffe herauszutreiben.
Die Lösungen wurden, ohne die Entkalkung durchzuführen, im
BV-Labor vor und nach der Wasserdampf-Behandlung, nach Zusatz
der entsprechenden Mengen Thorium-Oxyd, auf ihre Aktivität
untersucht.

Wie aus dem beigegeführten Kurvenblatt hervorgeht, zeigen
die mit überhitztem Wasserdampf behandelten Lösungen allgemein
bessere Aktivität, als die nicht mit Wasserdampf gereinigten.
Es müssen also irgendwelche schädlichen organischen oder sonat-
gen Bestandteile vorhanden gewesen sein, die mit überhitztem
Wasserdampf herausdestillierten.

Es ist nun die Frage, ob diese Stoffe, die nach der Vor-
fällung in Lösung bleiben, auch mit in den Karbonat-Nieder-
schlag der Unterschussfällung hineingehen. Besonders stören
werden sie vor allem in der mit NaF entkalkten Lösung, die
zum grossen Teil ja direkt zur Einstellung verwandt werden
soll.

Herr Dr. Roelen wird noch genaue Untersuchungen hierüber
durchführen lassen, jedoch wird von unserer Seite schon heute
die Möglichkeit geprüft, direkt im Lösebehälter, nach Auflö-
sung der ausgebr. Masse, die Behandlung der Rohlösung mit über-
hitztem Wasserdampf durchzuführen.

Anlage.

Ddr.: Ma.
W.
Fi.
Asb.
Roe.
Gr.
Hu.

Scha.

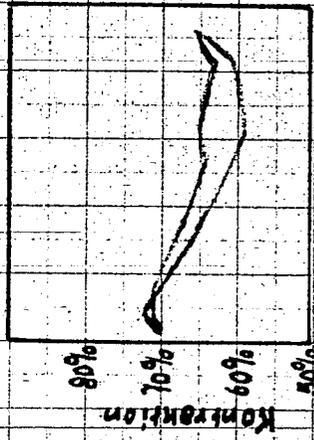
BVA: 30. 6. 37

Roe

Durchschrift

000148

Handwritten signature

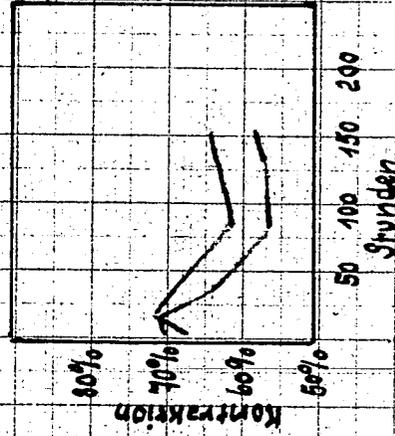


Vorgefällte Lösung aus Bottig 65

215 Vorfällung, Lagerbehälter 7 vom 23.5.37.

— vor Wasserdampfbehandlung

— nach Wasserdampfbehandlung



Vorgefällte Lösung aus Bottig 66+67

aus Lagerbehälter 4 vom 27.5.1937

— vor Wasserdampfbehandlung

— nach Wasserdampfbehandlung